

INITIATIVE LEBENSWERTES ANDRITZ
Treffen AG Stadtteilarbeit am 28.3.2023

Gedächtnisprotokoll

TeilnehmerInnen:

Richard Hummelbrunner, Dominik Kronberger, Erika Lässer-Rotter, Friederike Scherbaum, Herbert Piber, Elena Kirchberger, Andrea Wern, Brigitte Farnault, Gudrun Zollneritsch, Sylvia Wolf, Max Staudinger, Richard Resch, Irmgard Zandonella, Fritz Neuhold, Gabriele Krimberger, Brigitte Steingruber, Max Foissner.

Zu Beginn gab es eine kurze Vorstellungsrunde, da einige Teilnehmer*innen das erste mal dabei waren.

Kurzberichte zu den bisherigen Ideen

Die beim ersten Treffen für die einzelnen Ideen verantwortlichen Teams oder Personen haben über den aktuellen Stand berichtet.

- Wanderprogramm: Dominik K. hat sein Angebot ‚Andritz on tour‘ im letzten Newsletter vorgestellt und wird am 31.3. eine Kennenlernrunde für Interessierte machen (Treffpunkt 14h am A. Hauptplatz). Elena K. hat angeregt, auch inklusives Wandern anzubieten, Dominik wird dazu eine Kollegin im AV kontaktieren.
- „Andritzer Erkundungen“ (statt bisher ‚Spaziergänge‘):
 - Einige Ziele wurden bereits abgeklärt: Ulrichsbrunn (ab Sommer), ABZ, Naturkundliches Zentrum (im Herbst) , Fischzucht Iglar, Garten Scherbaum (Sommer/Herbst), Wohnanlage Wolf (ehem. Ziegelwerk)
 - Bei weiteren Zielen müssen noch Erkundungen eingeholt werden: Rielmühle (samt Ateliers), Imkerzentrum (An der Kanzel), Arlandgründe (ehem. Papierfabrik), Andritz AG, Maschinen König.
 - Nach diesen Abklärungen erstellt Richard H. ein erstes Programm für Frühjahr / Sommer, Ziel ist ein Termin pro Monat. Ankündigung der Termine im Newsletter und mit Plakat im Schaukasten am Hauptplatz).
 - Ab Herbst sollen auch Ziele im neuen Kindererlebnisführer berücksichtigt werden.
- Lesekreis: Die Zweigstelle Andritz der Stadtbibliothek unterstützt diese Idee und es hat ein erstes Treffen gegeben.
- Bezirksfest: WirAndritzer überlegt noch, ob das Flohmarktfest heuer wieder veranstaltet wird (am Sonntag 10.9.), die Entscheidung darüber fällt demnächst. Erst im Anschluss kann eine Abstimmung mit der Bezirksfestidee erfolgen. Die Initiative sieht sich aus Kapazitätsgründen ausser stande, das Bezirksfest in der angedachten Form durchzuführen – es würde auch nicht aus der Projektförderung für Stadtteilarbeit finanzierbar sein. Die Idee wird wenn vom Bezirksrat weiterverfolgt.

Nutzung von öffentlichen Räumlichkeiten

- Eine Mitnutzung des Jugendcafés in eingeschränktem Ausmaß wurde beim Jugendamt beantragt, es geht um zwei Termine (Montag nachmittag/abend und ein Vormittag pro Woche). Derzeit läuft die amtstinterne Abklärung, auch ob der Mietvertrag eine Mitnutzung zuläßt.
- Die kostenfreie Überlassung des Besprechungsraums in der Servicestelle wurde der Initiative von Bürgermeisterin E. Kahr in Aussicht gestellt. Wegen Erkrankung der Referentin im Bürgermeisterinnenamt hat sich die Abklärung der näheren Details verzögert, soll aber demnächst erfolgen.

Die Verfügbarkeit von Räumlichkeiten ist für gewisse Aktivitäten der Stadtteilarbeit unabdingbar, diese können daher erst nach der Klärung der Raumfrage weiter verfolgt werden. Falls es mit dem Jugendcafés nicht klappt, sollen Alternativen erkundet werden (bitte um Vorschläge!). Die Nutzung dieser Räume erfordert Programme, Verantwortlichkeiten und zusätzliche ehrenamtliche Beteiligung. Überlegungen dazu werden von einem Team vorbereitet, das aus Fritz N., Irmgard Z., Max F. und Richard H. besteht.

Sonstige Aktivitäten zur Stadtteilarbeit

- Besprechung J. Dier: Bei einem Termin am 27.2. wurden die bisherigen Ideen vorgestellt und ihre Förderwürdigkeit diskutiert. Mit Ausnahme des Bezirksfests erscheinen alle als förderbar, Honorare können jedoch nur in Ausnahmefällen und in geringfügigem Ausmaß gezahlt werden. Richard H. wird die bisherigen (und zusätzlich angedachten) Ideen für Aktivitäten der Stadtteilarbeit zusammenfassen und einen Antrag um Projektförderung einreichen, der auch das Frühlingsfest umfaßt (s. unten).
- Besuch beim Nachbarschaftstreff erfa Gösting (am 16.3.): Er diente dem gegenseitigen Kennenlernen sowie dem Austausch über Arbeitsweise und Aktivitäten. Besonders interessant waren die Erfahrungen zu Foodsharing und Fairteiler. Weitere Vernetzungsbesuche bei anderen Einrichtungen der Stadtteilarbeit sind geplant (als nächstes bei der Grätzelnitiative Margarethenbad) -

Andritzer Frühlingsfest

Die Initiative lädt am Freitag, 12. Mai zu einem Frühlingsfest am Andritzer Hauptplatz. Es beginnt am Nachmittag mit diversen Aktivitäten für Kinder, Jugendliche (und junggebliebene Erwachsene) - in Zusammenarbeit mit Andritzer Schulen, der Stadtbibliothek und dem Jugendcafé. Anschließend gibt es ein Kulturprogramm, das mit Musik und Tanz bis in die Abendstunden dauern soll. Die Andritzer Gastronomie ist eingebunden und durchwegs interessiert, sie wird für das leibliche Wohl sorgen (teilweise mit Ständen direkt am Hauptplatz).

Während des Festes können sich die Besucher*innen über die Arbeit der Initiative informieren, außerdem gibt es eine Ausstellung von Studierenden der TU Wien über neue Ideen zur Raumentwicklung Andritz – Stattegg. Aber auch Besucher*innen werden die

Möglichkeit haben, ihre Anliegen und Vorschläge zur Entwicklung des Bezirks einzubringen. Wir sind noch offen für Vorschläge zusätzlicher Programmpunkte oder die Beteiligung weiterer Gruppen.

Das genaue Programm und der zeitliche Ablauf wird in den nächsten Tagen fixiert, die Vorbereitungen koordiniert Gudrun Z. Anschliessend werden die Werbemittel produziert (Plakate und Flyer), im Schaukasten am Andritzer Hauptplatz platziert sowie in Lokalen / Geschäften im Andritzer Zentrum verteilt.

Beteiligungsprozess Andritzer Hauptplatz

Der Beteiligungsprozess hat eine Laufzeit von drei Monaten und besteht aus drei Phasen. Er begann mit dem Gestaltungscafé am 14.3., an dem insgesamt 20 Personen teilnahmen, die einen bunten Querschnitt der künftigen Nutzer*innen repräsentierten (jung, alt, besondere Bedürfnisse, diverse ethnische Herkunft). Sie haben Anforderungen für die beiden Teilräume sowie weiterführende Ideen für den Hauptplatz erarbeitet. Der Abschluss wird ein Partizipativer Bauworkshop sein, der am 1./2. Juni am A. Hauptplatz stattfindet. Dabei werden die (temporären) Möbel mit vorgefertigten Prototypen und Einzelteilen gemeinsam mit künftigen Nutzer*innen gebaut und erprobt.

Nachtrag: Die Ergebnisse des Gestaltungsprozesses wurden am Rande des samstäglichen Marktes am 1.4. öffentlich präsentiert und diskutiert. Es gab eine rege Beteiligung und es wurden neuen Ideen und Anregungen eingebracht. Diese werden jetzt zusammengefaßt und dienen zur Vorbereitung der Möbeldesigns sowie der Komponenten für den Bauworkshop. Übrigens, die beiden Plakate mit den Ergebnissen des Gestaltungscafés werden noch einige Tage im Schaukasten hängen bleiben und es besteht auch weiterhin die Möglichkeit, Kommentare abzugeben. Aus aktuellem Anlass (Unfall mit Straßenbahn) wurde angeregt, auch Sicherheitsaspekte am A. Hauptplatz in diesem Beteiligungsprozess zu berücksichtigen.

Weitere Ideen bzw. Angebote:

- Foodsharing / Fairteiler: Der Grundgedanke ist, überschüssige Lebensmittel mit Anderen zu teilen, ohne Gegenleistung und/oder Tausch. Elena K. möchte dieses Thema im Bezirk vorantreiben, sie hat dazu eine Präsentation erstellt und sowohl eine Facebook als auch WhatsApp Gruppe eingereicht, Details dazu hier: <https://www.lebenswertesandritz.at/themen/foodsharing-fairteiler> . Dabei wird sie von einem Team unterstützt, das derzeit aus Elisabeth Wurzwallner, Gabriele K. und Brigitte S. besteht – weitere Interessent*innen sollen sich über die Social Media Kanäle melden.
- Yoga im Naschgarten: Brigitte F. ist ausgebildete Yogalehrerin und möchte in den Sommermonaten im Schatten des Andritzer Naschgartens (Rohrbacherstr./ Andritzer Reichstasse 43) gratis Hathayogy für Jung und Alt anbieten. Termin ist jeden Dienstag von 18.30 bis 19.30, die erste Yogaeinheit wird am 9. Mai sein. Sie wird dieses Angebot im Nächsten Newsletter vorstellen (samt Kurzbeschreibung und Kontaktdaten).
- Spielertreff für Senior*innen: Herbert P. organisiert bereits seit einiger Zeit Sonntagswanderungen/-ausflüge für Senior*innen. Einige aus dieser Gruppe hätten

Interesse an einem gemeinsamen Spielenachmittag bzw. – abend, diese Idee kann jedoch erst weiter verfolgt werden, wenn es dafür Räumlichkeiten gibt. Gleiches gilt für andere Indoor-Aktivitäten, die von anderen angeregt wurden (z.B. offenes Singen, Selbsthilfekurs, gemeinsames Basteln oder Kochen).

Weitere Schritte:

- Der nächste Termin der AG Stadtteilarbeit wird stattfinden, sobald die Raumfragen geklärt sind.
- Bis zu diesem Termin werden die oben beschriebenen Aktivitäten und Angebote entweder bereits durchgeführt oder weiter vorbereitet.
- Die Initiative bereitet derzeit (aus Anlass des Frühlingsfestes) gemeinsam mit einer Grafikerin einheitliche Vorlagen für Plakate und Flyer vor. Diese können dann auch für Aktivitäten der Stadtteilarbeit verwendet und entsprechend adaptiert werden.
- Richard H. koordiniert bis auf weiteres die AG Stadtteilarbeit, die einzelnen Teams sollen sich mit ihm abstimmen und allfällige Fragen klären. Irmgard Z. und Fritz N. haben sich bereit erklärt, ihn dabei zu unterstützen und schrittweise Koordinierungsaufgaben zu übernehmen.
- Alle Interessent*innen sind eingeladen, sich über die Vernetzung mit anderen Initiativen Gedanken zu machen, die im Sinne der Stadtteilarbeit bereits im Bezirk tätig sind, und auch Kontakte zu knüpfen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass bestehende Aktivitäten nicht dupliziert werden sowie Informationen über deren Erfahrungen oder Anliegen eingeholt werden.

Sonstiges

- Ab sofort sind die Schaukästen am Hauptplatz breiter zugänglich, Materialien für Ankündigungen können bei der Servierstelle abgegeben werden. Richard H. koordiniert alle Ankündigungen, die im Rahmen der Initiative erfolgen.
- In Stattegg gibt es ein Repair-Café <https://www.facebook.com/repaircafe.stattegg/>
Der nächste Termin ist am Samstag 13. Mai (08:30 -12:00 Uhr) im Gemeindamt Stattegg, Aus Organisationsgründen ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich unter repaircafe-stattegg@gmx.at oder Tel. 0699/19484960.